

Aufruf

des 'Bündnis gegen Rechts', Gelsenkirchen
gegen die Konferenz von 'Pro NRW'
und den Aufmarsch der NPD
am 26./27. März in Gelsenkirchen

Quer-GE-stellt - am 26./27. März keine Nazi-Konferenz in Gelsenkirchen

Die rechtspopulistische Partei Pro-NRW und die faschistische NPD kündigen an, am 27. und 28.3.2010 Aufmärsche in Gelsenkirchen und gegen die Merkez-Moschee in Duisburg durchzuführen. Pro-NRW und NPD wollen wie in der Schweiz ein Minarettverbot durchsetzen. RassistInnen und NeofaschistInnen aus Deutschland und ganz Europa sind zu ihren Aufmärschen/Konferenzen bereits eingeladen. Wir stellen uns allen RassistInnen und NeofaschistInnen entgegen, egal woher sie kommen!

Am 26.3. stellt sich die rassistische Gruppe um K. Hauer (Ehemaliger Republikaner, wurde selbst bei den Reps rausgeworfen und ist nun Ratsmitglied für PRO NRW in Gelsenkirchen) in schlechter Tradition vor eine Moschee an der Horsterstraße.

Am 27.3. wollen sie in Schloss Horst (Gelsenkirchen) einen „Parteitag veranstalten“.

Und am 28.3. rufen die Hetzer zu einem "Sternmarsch" gegen die Moschee in Duisburg Marxloh auf.

Nicht mit uns!

Pro NRW versucht ein Klima des Hasses in der Bevölkerung aufzubauen. Sie wollen uns spalten, indem sie behaupten, dass Gelsenkirchen nur die Heimat für Christen sei. Ihr Ziel ist klar und weitreichend: Sie wollen nicht nur andere Religionen unterbinden, sondern Menschen mit einer Religionszugehörigkeit außer dem Christentum aus Deutschland (wieder) entfernen.

Das Bündnis gegen Rechts will eine Gesellschaft, die nicht auf Hautfarbe, Vermögen, Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder Religion schaut, sondern die Taten der einzelnen Menschen beurteilt.

Pro NRW fällt mit ihren Ansichten hunderte Jahre zurück, daher ist das Urteil für uns klar:

"Keine Nazi-Aktionen in Gelsenkirchen und anderswo - Keine geistige Brandstiftung für Pogrome!"

Wir rufen alle antifaschistischen Menschen auf, stellt euch am 26. März von 10-15 Uhr schützend vor die Moschee an der Horsterstraße!

Wir rufen am 27. März dazu auf, Schloß Horst mit Menschenketten für die Faschisten unzugänglich zu machen oder die Zufahrtswege zu blockieren. Das Schloß gehört uns und wir entscheiden darüber, ob dort Nazis einziehen dürfen!

Am 28. März treffen wir uns und fahren gemeinsam nach Duisburg, um den Menschen dort beizustehen.

Dabei ist unser Aktionskonsens klar:

Wir leisten zivilen Ungehorsam gegen die Nazis. Von uns geht dabei keine Eskalation aus. Unsere Massenblockaden sind gewaltfreie Menschenblockaden. Wir sind solidarisch mit allen, die mit uns das Ziel teilen, den Naziaufmarsch zu verhindern.

Es will über die Untriebe der Nazis informieren, betreibt Aufklärung und stellt sich diesen, wenn sie aktiv werden, in Gelsenkirchen in den Weg.

Uns reicht es nicht, Symbole zu setzen, weit weg von den Nazis. Unser Weg ist dabei die Aufklärung, Demonstration und der zivile Ungehorsam, nicht die Gewalt.

Wir wollen, dass sie erfahren, was wir von ihnen halten oder es gar schaffen, ihren Aufmarsch zu verhindern.

Wir arbeiten unter dem gemeinsamen Inhalt des Antifaschismus und missbrauchen dieses Ziel nicht zur Profilierung unserer Gruppen oder Personen.

* * *

UnterstützerInnen des Aufrufs:

Bündnis 90/Die Grünen - Kreisverband Gelsenkirchen